

Lokalmatadoren treffen fröhliche Hamburger Kapelle

PINNEBERG „Die Pinneberger lieben ihn einfach. Wir möchten nicht auf ihn verzichten“, sagt SummerJazz-Macher Günter Kleinschmidt. Die Rede ist von „Bluesman“ Tom Shaka. Der Sänger und Gitarrist wird am Freitag, 12. August, beim 16. Pinneberger Jazzfestival solo zu sehen und hören sein – auf der Kunstmann-Bühne. Shaka gehört mittlerweile zum Inventar, über seinen Auftritt verrät er nichts: „Viel kann man dazu nicht sagen, die Leute müssen das erleben.“

Doch zunächst eröffnet der Musiker am Donnerstag, 11. August, gemeinsam mit der Band 8 to the Bar und Martin Röttger das Jazzfestival auf der Drosteibühne.

Die fröhliche Hamburger Kapelle 8 to the Bar hat sich seit ihrer Gründung 1985 zu einer Hamburger Institution gemausert. Sie stehen in der Tradition der berühmten Szene der frühen 70er Jahre der Hansestadt und verbinden viele musikalische Stile zu ihrer ganz eigenen swingenden Mischung. Ihr Name ist die alte Bezeichnung für Boogie-Woogie, die den Rhythmus beschreibt – übersetzt: „Acht Schläge pro Takt“. Neben Boogie-Woogie und Blues-Songs gehören mittlerweile auch jazzige Balladen, Swingtitel und Evergreens zu ihrem Programm.

Zu ihnen gesellt sich Martin Röttger. Der freiberufliche Cajonlehrer greift auf mehr als zwölf Jahre Praxis-



Auch in diesem Jahr greift Tom Shaka beim SummerJazz in die Saiten.

AND

erfahrung zurück. Röttger entwickelte einen ganz eigenen Stil, seine Spielweise gilt heute als Pionierarbeit, wenn es darum geht, das Cajon als Schlagzeug zu nutzen.

mirr



Martin Röttger steht gemeinsam mit 8 to the Bar auf der Bühne.

POLLERT.DE

8 to the Bar mit Martin Röttger feat. Tom Shaka spielen am Donnerstag, 11. August, um 20 Uhr. Ort: Bühne 1 – Stadtwerke Pinneberg vor der Drostei

Tom Shaka wird am Freitag, 12. August, um 19.30 Uhr noch einmal auftreten. Ort: Bühne 2 – Kunstmann in der Unteren Dingstätte